

### **Balthasar Herold u. Nachkommen · Rotschmiede 16. u. 17. Jahrhundert**

---

Die Herold stellten vom 15. bis zum 19. Jahrhundert zahlreiche Rotschmiede und seit Balthasar I. (2. 7. 1553–28. 8. 1628) für fast 200 Jahre die bedeutendsten Nürnberger Geschütz- und Glockengießer. Überregionale Bedeutung erlangte als erster Georg Herold (1590–1632), dessen wichtigste Arbeit das Grabmal des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg († 1625) nach Modell von Abraham Grass in Heilsbronn ist. Georgs Söhne übernahmen die wichtigsten europäischen Gießhütten. Balthasar II. (1620–1683) war seit 1654 als Glocken-, Geschütz- und Kunstgießer in Wien tätig (Mariensäule; Grabplatte der Kaiserin Claudia Felizitas). Hans Georg (1621–nach 1671) arbeitete in Stuttgart, Esslingen und Breslau. Andreas (1623–1696) war seit 1649 in Dresden ansässig und lieferte Geschütze, Glocken und Großplastiken. Johannes (1625–1656) schuf den Augsburger Neptunbrunnen. Wolf Hieronymus (1627–1693) goß in Nürnberg den Neptunbrunnen (vollendet 1668, Original 1797 an Zar Paul I. verkauft) nach einem Modell Georg Schweigers und 1683 die Nepomukstatue für die Prager Karlsbrücke. Neben Plastiken, Glocken und Geschützen lieferte er auch Gerät (Leuchter, Kronleuchter). Die Herold wurden wegen ihrer Verdienste 1654 in den „Reichs- und erbländischen Adelsstand“ erhoben. *B-1*

Hans Frey, Schwiegervater → Albrecht Dürers, war ein wohlhabender Rotschmied, geboren 1450 in Nürnberg, seit 1472 verheiratet mit der aus einem ratsfähigen Geschlecht stammenden → Anna Rummel († 1521). Frey wurde 1475 Meister, war bis 1486 städtischer Honig- und Nußmesser, 1494 — 1501 Hauswirt auf dem Rathaus, seit 1496 Genannter des Größeren Rats, 1507 Reisiger im Nürnberger Kontingent für → Kaiser Maximilians geplanten Romzug, seit 1515 Verwalter des Bettelstocks am Schulturm. Er starb am 21. November 1523; in dem Grab der Freys im Johannfriedhof (Nr. 649) wurde auch Albrecht Dürer beigesetzt. Frey war berühmt für seine luftgetriebenen, transportablen Tischbrunnen, von denen sich jedoch keiner erhalten hat. Die Zuschreibung einiger Brunnenplastiken an seine Werkstatt ist unsicher. Drei originalgroße Entwürfe für Tischbrunnen stammen vielleicht von ihm oder wurden in seiner Werkstatt verwendet (Universitätsbibliothek Erlangen). Auch einige Brunnenentwürfe Dürers könnten für ihn bestimmt gewesen sein. Neudörffer rühmt Frey als „in allen Dingen erfahren“ und als guten Harfenspieler. *B-1*

Die Familienverhältnisse der Weinmann, die vom 15. bis zum 18. Jahrhundert zahlreiche Rotschmiede stellten, lassen sich vorerst nicht völlig klären, da gleichnamige Meister zur selben Zeit lebten. Viele arbeiteten als Gewichtmacher; die meisten Epitaphien der Nürnberger Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus zwischen 1560 und 1630 wurden von ihnen gegossen. Von Albert II., Meister 1563, begraben 1585, sind mehrere ungewöhnlich reich verzierte Einsatz- und Silbergewichte erhalten, darunter Arbeiten für den sächsischen Hof. Das Epitaph des Hans Georg von Klingenberg im Konstanzer Münster (1580) ist von ihm signiert und mit der Marke, dem Osterlamm, bezeichnet. Über 100 Epitaphien der Nürnberger Friedhöfe, mit Daten zwischen 1562 und 1585, stammen vielleicht aus seiner Werkstatt. Von Georg Weinmann, Meister wohl 1579, gestorben 1604, sind ebenfalls Gewichte

und von 1582 bis 1603 rund 250 unsignierte Epitaphien erhalten. In der Werkstatt Jakob Weinmanns, Meister 1596, entstand seit 1597 eine ähnlich große Gruppe von teils recht großen Epitaphien in Nürnberg und zahlreichen fränkischen Kirchen. Die meisten sind mit den Initialen IW oder mit dem Namen bezeichnet. *B-1*

Sebastian Denner war Rotschmied (Leuchtermacher) und Verleger für die Arbeiten anderer Rotschmiede in der Alten Ledergasse. Sohn des Wirts Hans Joachim Denner, getauft 22. 7. 1640, Meister 1665, verheiratet seit 1679 mit Anna Schiller, Geschworener des Handwerks 1684 — 1688, gestorben 13. 8. 1691. Ein Bildnis von 1688 ist bei den Handwerksakten der Rotschmiede erhalten. Denner goß für die Nürnberger Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus eine größere Anzahl qualitätvoller, meist von ihm selbst modellierter Epitaphien, die durch die sorgfältige Technik, die sauberen Inschriften und die geschmackvolle Anordnung barocker Blumen- und Fruchtgehänge auffallen. In viel größerer Zahl erhalten sind Haus- und Kirchengерäte (Tisch- und Altarleuchter, Ampeln, Rauchfässer usw.) aus seiner Werkstatt, die viel nach Südtirol und Italien lieferte. Die Ornamentik einiger reich verzierter Arbeiten berücksichtigt deutlich den Geschmack der italienischen Besteller. In der Bozener Pfarrkirche befindet sich ein großer Kronleuchter Denners von 1675. Die plastischen Werke sind oft signiert, sonst meist Marke: Tanne zwischen S D (seit 1667). *B-I*

## **Johann Georg Romsteck**

1675 — 1716

Der Rotschmied (Leuchtermacher) J. G. Romsteck wohnte in der Hinteren Beckschlagergasse, war Korporal der Artillerie. Geboren am 6. 4. 1675 als Sohn des Messingbrenners Georg Romsteck, lernte er seit 1691 bei Hans Georg Beck. Seit 1696 ist er auf Wanderschaft in Niedersachsen, Polen und Schlesien; 1701 Meister. Er heiratete 1702 Kunigunde Reschel und starb am 27. 7. 1716. Aus seiner Werkstatt stammen zahlreiche Haus- und Kirchengeschäfte sowie jüdische Kultgegenstände aus Messing, teils Stücke von hoher Qualität. Viele seiner Arbeiten gingen nach Italien. Für die Sternapotheke fertigte er Mörser (Germanisches Nationalmuseum), für die Nürnberger Friedhöfe und auswärtige Kirchen (z. B. Heilsbronn) zahlreiche Epitaphien. Im Germanischen Nationalmuseum eine Brunnenplastik „Herkules und die lernäische Hydra“ mit dem Holzmodell, aus einem Nürnberger Bürgerhaus. 1708 ziselerte er für den Stückgießer Johann Balthasar Herold zwölf mit den Monaten und mit Nürnberger Patrizierwappen bezeichnete Geschütze (Wien, Arsenal). In der Nürnberger St. Egidienkirche stehen zwei prachtvolle, in der Grundform auf italienische Vorbilder zurückgehende Standleuchter von 1715. Die plastischen Werke sind signiert oder monogrammiert, sonst Marken: Engelskopf und Name (1701/2—1706/7), Tanne und Name oder Initialen IGR (seit 1706). *B-I*